

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Medaille von Christian Wermuth auf die Jahrhundertwende und die Einführung des Gregorianischen Kalenders, 1700</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: MK 19289</p>
---	--

Beschreibung

Die Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert und die Einführung des Gregorianischen Kalenders in vielen deutschen evangelischen Territorien gab Christian Wermuth Anlass, eine Medaille auszugeben.

Auf ihrer Vorderseite sind drei Männer zu sehen, die in einem Mörser Zahlen zerstampfen. Die Zahlen stehen entweder für das vergangene Jahrhundert oder für den Julianischen Kalender, der im Jahr 1700 durch den Gregorianischen ersetzt wurde. Auf der Rückseite findet sich eine elfzeilige Inschrift, in der Wermuth seine Zeitgenossen verspottet, die nicht erfassen wollten, dass ein neues Jahrhundert erst mit Endziffer 01 beginnt – und nicht schon mit dem Jahr 00.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

Durchmesser: 32 mm, Gewicht: 14,68 g

Ereignisse

Hergestellt

wann

1700

wer

Christian Wermuth (1661-1739)

wo

Schlagworte

- Jahrhundertwende
- Kalender
- Medaille
- Spottmedaille

Literatur

- Wohlfahrt, Cordula (1992): Christian Wermuth, ein deutscher Medailleur der Barockzeit. London, Nr. 00.30.
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 136.